



- Der Fall „Amri“
 - Amri war in der Anti-Terror-Datei als Gefährder registriert und Anlass für Gespräche
 - Trotz der Registrierung als Gefährder gelang es Amri, einen Lastwagen in einen Weihnachtsmarkt zu fahren und 12 Menschen zu töten
 - Vorhersage gelungen, Intervention fehlgeschlagen
- Reform des BKA-Gesetzes
 - Elektronische Kontrolle
- Parallele zum englischen „Terrorism Prevention and Investigation Act“ 2011 wo ebenfalls elektronische Kontrolle für Gefährder vorgesehen wird



- §56 BKAG erlaubt die elektronische Überwachung (Fußfessel) von Personen, wenn
 - bestimmte Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass diese Person innerhalb eines übersehbaren Zeitraums auf eine zumindest ihrer Art nach konkretisierte Weise eine Straftat nach § 5 Absatz 1 Satz 2 begehen wird
 - oder
 - deren individuelles Verhalten eine konkrete Wahrscheinlichkeit dafür begründet, dass sie eine Straftat nach § 5 Absatz 1 Satz 2 begehen wird
- für 3 Monate (verlängerbar jeweils um 3 Monate)
- Anordnung durch Gericht



Art. 11

(3) ¹Die Polizei kann unbeschadet der Abs. 1 und 2 die notwendigen Maßnahmen treffen, um den Sachverhalt aufzuklären und die Entstehung einer Gefahr für ein bedeutendes Rechtsgut zu verhindern, wenn im Einzelfall

1. das individuelle Verhalten einer Person die konkrete Wahrscheinlichkeit begründet oder
2. Vorbereitungshandlungen für sich oder zusammen mit weiteren bestimmten Tatsachen den Schluss auf ein seiner Art nach konkretisiertes Geschehen zulassen,
wonach in absehbarer Zeit Angriffe von erheblicher Intensität oder Auswirkung zu erwarten sind (drohende Gefahr), ...

Bedeutende Rechtsgüter sind:

1. der Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes,
2. Leben, Gesundheit oder Freiheit,
3. die sexuelle Selbstbestimmung,
4. erhebliche Eigentumspositionen oder
5. Sachen, deren Erhalt im besonderen öffentlichen Interesse liegt.



- Art. 20 Dauer der Freiheitsentziehung
- Die festgehaltene Person ist zu entlassen,
 - 1. sobald der Grund für die Maßnahme der Polizei weggefallen ist,
 - 2. wenn die Fortdauer der Freiheitsentziehung durch richterliche Entscheidung für unzulässig erklärt wird,
 - 3. in jedem Fall spätestens bis zum Ende des Tages nach dem Ergreifen, wenn nicht vorher die Fortdauer der Freiheitsentziehung durch richterliche Entscheidung angeordnet ist. In der richterlichen Entscheidung ist die Dauer der Freiheitsentziehung zu bestimmen. Sie darf nicht mehr als drei Monate betragen und kann jeweils um längstens drei Monate verlängert werden.



- Campbell Collaboration
 - Entwicklung von systematischer Evaluationsforschung
 - „Experimental Turn“
 - Betonung des kontrollierten Experiments als „Gold Standard“
 - Betonung interner Validität
- Grundlage der Meta-Evaluation
 - Forschungen zur Wirkung von Maßnahmen zur Terrorbekämpfung aus den Jahren 1970 – 2003
 - Kriterium: nachvollziehbare Prüfung von Kausalbeziehungen (Effekten)
- Ergebnis: 7 Studien erfüllen die erheblich abgesenkten Gütekriterien der Campbell Collaboration (im Wesentlichen Flugsicherheit/Zeitreihen)



Vorausschauende Polizei

Predictive Policing







- Wissensbasierte Polizei (auf empirische Evidenz gegründet)
- Community Policing (gemeinde-/lokal orientierte Polizei)
- Problemorientierte Polizei (hot spot policing)
- Zero Tolerance Policing



- Schnelle Entwicklung von Informationstechnologie (Speicher und sinkende Kosten)
- Effektive elektronische Netzwerke und schnelle Datenübertragung
- Signifikante Erweiterung polizeilicher Informationssysteme und Datenbanken
- Dezentrale Datensammlungen (IT Unternehmen, Soziale Medien)

Entstehung von Predictive Policing

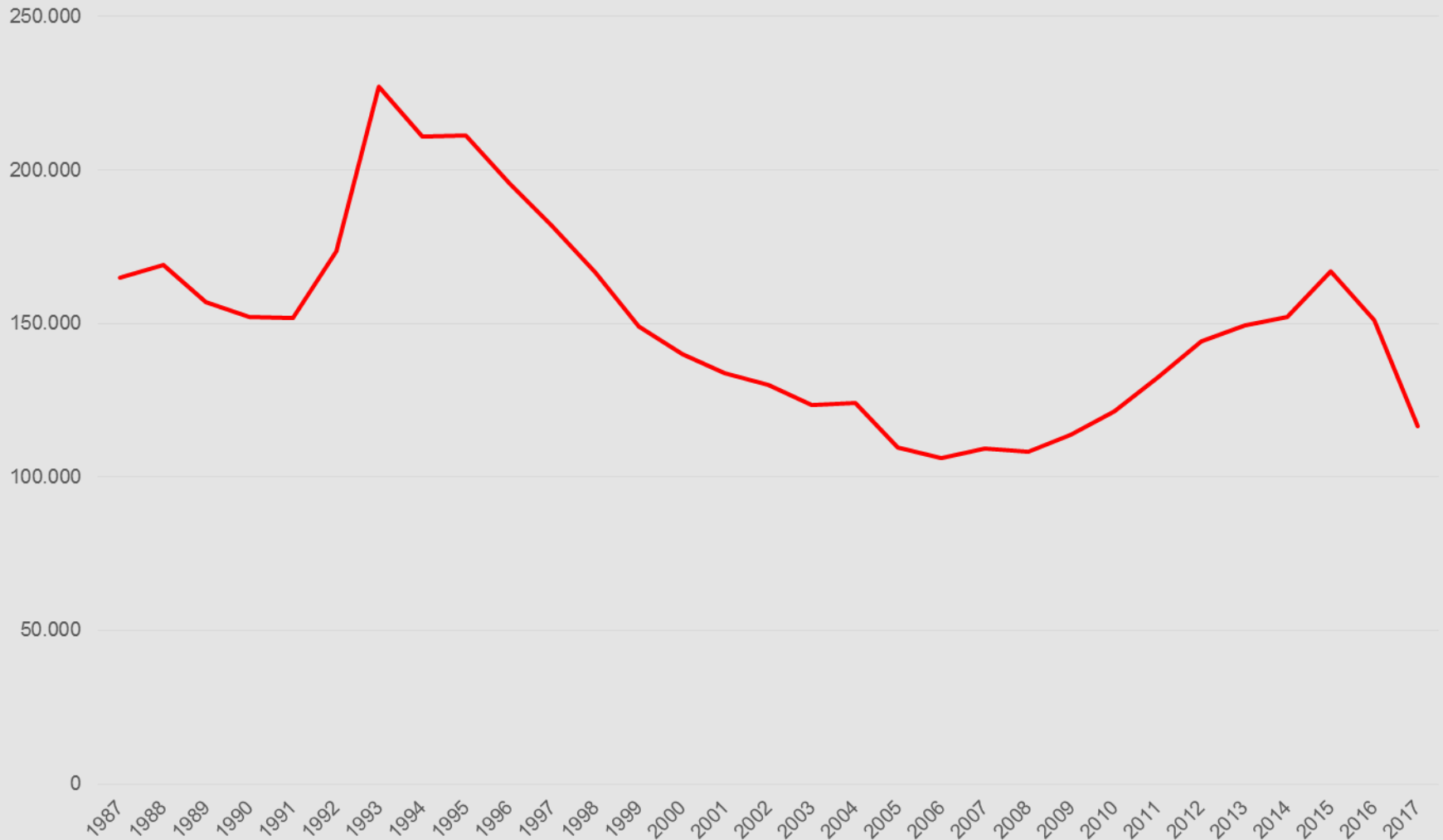


- In den 1990er Jahren implementierte die New Yorker Polizei CompStat
 - Polizei und Polizeistrategien richten sich auf effektive Reduzierung von Kriminalität aus (Prävention)
 - Schnell sichtbare Effekte
- Effektive und zeitnahe Datenverarbeitung
- Anpassung der Polizei and Polizeistrategien an
 - Genau definierte Ziele (Kriminalitätsreduzierung und Verbesserung des Sicherheitsgefühls)
 - Unmittelbare Evaluation der Zielerreichung
- Compstat basiert auch auf Null-Toleranz Strategien und Kosten-Nutzen Abschätzung
- Compstat fällt mit einem massiven Kriminalitätsrückgang zusammen



- Ende des letzten Jahrzehnts richtet sich öffentliche und politische Aufmerksamkeit zunehmend auf „Predictive Policing“
 - Medien: „Sending the Police Before There’s a Crime“
 - Hollywood und der Film Minority Report
 - Big data und die Entdeckung von stabilen Mustern (Verhalten/Konsum)
 - Walmart Narrativ: bei Vorhersage von stürmischem Wetter steigt die Nachfrage nach Wasser, Klebeband und Erdbeertörtchen
- Entwicklung von Vorhersage Software (Predpol, Precobs, etc.)
 - Basiert auf historischen Daten (Straftaten, Tatverdächtige, geographischen Daten)
 - Besondere Betonung von Wohnungseinbruch und KFZ-Diebstahl

Polizeilich registrierter Wohnungseinbruch 1987 - 2017





- Prognosen werden erst in jüngerer Zeit von der Polizei aufgegriffen (trotz der Aufgabe der Gefahrenabwehr)
- Prognosen werden in der Strafjustiz und Strafvollstreckung (Vollzug) seit dem 19. Jahrhundert implementiert (folgenorientiertes Strafrecht)
- Prognosen basieren auf Risikobeurteilungsinstrumenten
 - Strafzumessung, Maßregeln der Besserung und Sicherung
 - Strafvollzug (vorzeitige Entlassung)

Bedingungen effektiver polizeilicher Prävention



- (1) Wissen darüber, von wem und wann Straftaten begangen werden (effektive Vorhersage)
- (2) Wissen darüber, welche Interventionen Straftaten verhindern werden (effektive Intervention)
- Sowohl effektive Vorhersage als auch effektive Prävention sind notwendig für eine vorausschauende Polizei

Ziele der Vorhersage



- Personen (die Straftaten begehen werden)
- Raum (in dem Straftaten begangen werden)



- Kriminalität ist nicht zufällig im Raum verteilt, sondern konzentriert sich in kleinen Gebieten
- Kriminalgeographie (räumliche Analyse der Kriminalität) kann diese Gebiete identifizieren
- Schätzungen der Wahrscheinlichkeit künftiger Straftaten können durch die Analyse vergangener Straftaten erfolgen
- Geographische Ansätze der Kriminalitätsanalyse basieren zunächst nicht auf personenbezogenen Daten
 - Merkmale von Straftaten (und Wiederholungsmuster)
 - Merkmale des Raumes



- **Rationaler Akteur (Rational choice)**
 - Spezialisierung und wiederholte Kriminalität (Geschäftsmodelle)
 - Straftäter reagieren auf höhere Entdeckungswahrscheinlichkeit
- **Theorie der Routineaktivitäten**
 - Merkmale der Straftäter (und damit zusammenhängende Ursachen) sind weniger wichtig; Bedeutung haben Faktoren, die ein bestimmtes Zielobjekt als besonders attraktiv erscheinen lassen (diese Faktoren beziehen sich auf die Situation und spezifische Straftaten)
- **Broken windows (Theorie sozialer Desintegration und informeller Sozialkontrolle)**
 - Kriminalität konzentriert sich auf Gebiete, in denen Verwahrlosung sichtbar wird und einen Verlust informeller Sozialkontrolle anzeigen
- **Theorien der Legitimität und des Vertrauens (die Kooperation zwischen Polizei und Öffentlichkeit erklären)**
- **Vorhersage und Interventionsmodelle hängen von verlässlichen und sofort verfügbaren Informationen ab (schnelle Anzeige)**



- Methoden
 - Kontrollierte Experimente
 - Betonung der internen Validität (Identifizierung von Kausalbeziehungen zwischen Intervention und abhängiger Variable)

 - Theoriegeleitete Forschung
 - Externe Validität

- Bisher kaum unabhängige Evaluationsforschung



- Theorie: Soziale Unordnung (fehlende informelle Sozialkontrolle) erhöht das Kriminalitätsaufkommen
- Präventionsmodell: In Gebiete mit höherem Kriminalitätsaufkommen werden mehr Ressourcen investiert mit dem Ziel der Reduzierung von sozialer Unordnung
- 3 Interventionsdistrikte und 3 Kontrolldistrikte (konventionelle Polizeiarbeit)
- Keine Unterschiede: mögliche Erklärungen
 - Kleine Anzahl von Experimental- und Kontrolleinheiten
 - Geringe Implementierungskonformität
 - Theorie ist nicht brauchbar



- Ziel: Reduzierung der Zahl der Opfer von Schusswaffengebrauch
- Vorhersagemodell: Identifizierung von Personen mit einem hohen Risiko, Opfer von Schusswaffengebrauch zu werden
- Interventionsmodell: Polizei kontaktiert potenzielle Opfer
- Ergebnisse
 - Keine Reduzierung von Tötungsdelikten mit Schusswaffen
 - Höheres Risiko von potenziellen Opfern wegen Schusswaffenbesitz oder anderer Delikte verhaftet zu werden
 - Kritik an „racial profiling“ (junge Afro-Amerikaner)



- Experimenteller Einsatz der „Precobs“ Software in zwei Polizeidistrikten (Karlsruhe, Stuttgart)
- Ziel: Reduzierung von Wohnungseinbruch
- Vorhersagemodell: Identifizierung von „trigger“ Straftaten (=Straftaten mit hoher Wiederholungswahrscheinlichkeit: Einbruchsmethode, Diebesgut)
- Interventionsmodell: nach einem Alarm wird die polizeiliche Präsenz im Alarmgebiet erhöht
- Ergebnisse: keine klare Korrelation zwischen Interventionen und Entwicklung von Wohnungseinbruch
 - Kleine Fallzahlen
 - Zeit zwischen Wohnungseinbruch und Alarm